

möchte ich aus Anlaß des X. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands aufrichtige brüderliche Grüße überbringen.

Unsere Delegation ist aus mehreren Gründen erfreut, zu diesem Parteitag eingeladen worden zu sein.

Erstens bringen wir unsere Freude zum Ausdruck über die zunehmend erfolgreiche Entwicklung und Konsolidierung dieser marxistisch-leninistischen Partei in der Heimat von Karl Marx, dem unsterblichen Begründer des wissenschaftlichen Sozialismus.

Zweitens vernehmen wir mit wahrhafter Bewunderung, daß die SED, die an der Stelle kämpft, wo die beiden zutiefst antagonistischen ideologischen Strömungen zusammenstoßen, trotz vieler Provokationen unbeirrt das Volk auf dem Weg des sozialistischen Aufbaus weiterführt, der die besten Traditionen des fleißigen deutschen Volkes verkörpert.

Drittens fanden sich die progressiven Kräfte und Länder der dritten Welt im Kampf für die Befreiung der unterdrückten Völker und die Verteidigung der neu entstandenen Länder mit sozialistischer Orientierung gegen die Feinde des Fortschritts immer auf der gleichen Seite der Barrikade mit euch.

Und schließlich hat sich eure Partei bei der aktiven Verteidigung der Entspannung, des Weltfriedens und der sozialistischen Errungenschaften der Völker der Welt eng und konsequent mit der sozialistischen Staatengemeinschaft identifiziert.

Unsere Gegenwart wird dadurch gekennzeichnet, daß der sterbende USA-Imperialismus, der Todfeind der fortschrittlichen Menschheit, der die Maske bürgerlicher Freiheit und Demokratie fallengelassen hat, den Krieg auf seine Fahnen geschrieben hat und wütend versucht, das Bad der Geschichte zurückzudrehen und seine politischen Wunschorstellungen überall durchzusetzen. Unter diesen Umständen sehen wir uns in unserem Land vor die Aufgabe gestellt, diese bürgerlichen Freiheiten zu verteidigen.

Die Situation wird weiterhin durch die Tatsache charakterisiert, daß, obwohl unsere Nation den kapitalistischen Entwicklungsweg eingeschlagen hat, der zu Verschwendungen und zur tiefen Spaltung der Gesellschaft im Prozeß der einfachen Akkumulation des Kapitals auf einem begrenzten Territorium geführt hat, und obwohl unsere Verfassung lediglich ein Abklatsch des amerikanischen Systems ist, die herrschenden Kreise eine breite Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern auf den Gebieten des Handels, der Industrie und des Bildungswesens entfaltet haben.

Die herrschenden Kreise unseres Landes haben ebenfalls einen kompromißlosen und bisher konsequenten Standpunkt in der Krage der Apartheid, der Befreiung der Völker des südlichen Afrika und der Verteidigung der Völker Angolas und Mozambiques eingenommen. In dieser Situation unterstützen wir die antiimperialistische Haltung der herrschenden Kräfte und die ökonomische Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern, die dazu beiträgt, die internationale ökonomische Grundlage des Imperialismus einzugrenzen.